

Industriemeister/in der Fachrichtung Metall

Berufstyp	Weiterbildungsberuf: Industriemeister/in
Weiterbildungsart	Meisterprüfung nach bundesweit einheitlicher Regelung Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen nicht verpflichtend
Weiterbildungsdauer	Unterschiedlich, je nach Bildungsanbieter und Unterrichtsform (Vollzeit/Teilzeit/Fernunterricht)



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Industriemeister/innen der Fachrichtung Metall planen und koordinieren Arbeitsabläufe. Sie überwachen und optimieren Fertigungsprozesse, leiten Fachkräfte an und sind für die betriebliche Ausbildung verantwortlich. Sie stellen sicher, dass die Anlagen zur Metallverarbeitung ideal konfiguriert sind und Produktions- sowie Montagearbeiten fachgerecht ausgeführt werden. Darüber hinaus entscheiden sie über die Personalauswahl und kontrollieren Arbeitsleistung oder Kostenentwicklung in ihrem Verantwortungsbereich.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Beschäftigungsbetriebe:

Industriemeister/innen der Fachrichtung Metall finden Beschäftigung

- im Maschinen- und Anlagenbau
- im Metall-, Kessel- und Behälterbau
- im Fahrzeugbau
- in Gießereien

Arbeitsorte:

Industriemeister/innen der Fachrichtung Metall arbeiten in erster Linie

- in Werkhallen oder Werkstätten
- in Maschinenhallen
- in Lagerräumen
- in Büroräumen

■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Industriemeisterprüfung sind in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der z.B. den Metallberufen zugeordnet werden kann, sowie entsprechende Berufspraxis und der Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung.

■ Inhalte der Weiterbildung

Die Inhalte können je nach Bildungsanbieter variieren.

- **Handlungsspezifische Qualifikationen:**
 - Handlungsbereich Technik, z.B.: Betriebstechnik, Fertigungstechnik, Montagetechnik, Energieversorgung, Steuer- und Regeleinrichtungen, Diagnosesysteme von Maschinen und Anlagen, Automatisierungssysteme

- Handlungsbereich Organisation, z.B.: betriebliches Kostenwesen, Informations- und Kommunikationssysteme, Logistiksysteme, Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Vermeidung von Unfällen und von Umwelt- und Gesundheitsbelastungen
- Handlungsbereich Führung und Personal, z.B.: Personalführung, Qualitätsmanagement
- **Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen:**
 - rechtsbewusstes Handeln, z.B.: Arbeits- und Sozialrecht, Umweltschutzrecht, Wirtschaftsrecht
 - betriebswirtschaftliches Handeln, z.B.: Volkswirtschaft, Kostenrechnung, Kalkulation
 - Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung, z.B.: Prozess- und Produktionsdaten, Statistik, Projektmanagement, Informations- und Kommunikationsformen
 - Zusammenarbeit im Betrieb, z.B.: berufliche Entwicklung des Einzelnen im Betrieb, Kommunikation und Kooperation, betriebliche Probleme, soziale Konflikte
 - naturwissenschaftliche und technische Gesetzmäßigkeiten, z.B.: Oxydations- und Reduktionsvorgänge, thermische Einflüsse, galvanische Prozesse, mechanische Bewegungsvorgänge, Einsatz unterschiedlicher Energieformen, betriebs- und fertigungstechnische Größen, Statistik
- **Berufs- und arbeitspädagogische Eignung**

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

